

# NEUE HEIMATBÜCHER

## Dinslakener Beiträge

### „Xanten zur Römerzeit“

von Hermann Hinz — 53 Seiten mit 67 Abbildungen im Text.

### „Xanten — Entstehung und Geschichte einer mittelalterlichen Stadt“

von Hugo Borger — 55 Seiten mit 36 Abbildungen im Text. Herausgegeben im Auftrage des Vereins für Heimatkunde und Verkehr Kreis Dinslaken e. V., und des Vereins Haus der Heimat für den Kreis Dinslaken e. V. von Prof. Dr. Rudolf Stampfuß — Verlag Th. Gesthuysen, Xanten.

Das Doppelheft kostet 3,50 DM (Jede Arbeit einzeln geheftet 1,90 DM).

Im Jahre 1956 begannen der Verein für Heimatkunde und Verkehr und der Verein Haus der Heimat für den Kreis Dinslaken unter dem Namen „Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken am Niederrhein“ eine heimatkundliche Schriftenreihe, die zunächst für den Bereich des Kreises Dinslaken gedacht war. Band I war „Die Geschichte der Rittersitze Haus Wohnung und Haus Endt“ von Walter Neuse. Es folgte als Band II das Stadtbuch von Dinslaken (eine Sammlung von Dokumenten zur Geschichte der Stadt von 1273 bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts), bearbeitet von Dr. A. Triller. Um über den Kreis Dinslaken hinaus auch die Verbindung zur weiteren niederrheinischen Heimat zu pflegen, werden von beiden Vereinen Vortragsabende veranstaltet, in denen namhafte niederrheinische Heimatforscher sprechen. Daß die Dinslakener Vorträge außerdem veröffentlicht werden, um sie einem größeren Kreis zugänglich zu machen, ist das besondere Verdienst der beiden Vereine auf dem Gebiet der niederrheinischen Heimatpflege, da diese Initiative in einem Landkreis ohne Beispiel ist.

So sind zu den Dinslakener Beiträgen jetzt zwei Beihefte erschienen. Im Heft 1 gibt Herm. Hinz eine außerordentlich instruktive Übersicht über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Xanten und in erstaunlich vielen Details ein Bild von der Römerzeit am unteren Niederrhein. Wir erfahren von der Eroberung des Landes durch die Römer und von dem ersten Lager der Legionen, dem Vetera Castra bei Birten. Besondere Plastik erhält die Darstellung der Einzelheiten über Lage, Bebauung und Einrichtung der Römerstadt Colonia Ulpia Trajana bei Xanten. Man erfährt bei dieser Gelegenheit auch über die Fülle wichtiger Funde, die in Xanten bis in die letzte Zeit gemacht wurden. Hugo Borger führt im Beiheft 2 das Thema fort, indem er Entstehung und Geschichte des mittelalterlichen Xanten beleuchtet. Wichtigste Grundlage sind ihm die neuen Ausgrabungen unter dem Victor-Dom, die wesentliche Erkenntnisse vor allem durch die Freilegung der Märtyrergräber und fränkischer Grabstätten brachten. So entstand das mittelalterliche Xanten: über dem Grab der Märtyrer die Kirche, um diese das Stift und darum die Stadt. Borger hat in dieser Schrift die Jahresringe dieser Stadt sorgfältig freigelegt und gedeutet. W. D.

\*

**375 Jahre Dorfschule Dinslaken-Hiesfeld** — Festschrift zum Jubiläum der Dorfschule von Kurt Schäfer mit Illustrationen von Walter Eickhoff — 62 Seiten mit vielen Abbildungen.

Diese in ihrer äußeren Form sehr ansprechende und in ihrem Inhalt außerordentlich lebendig gestaltete Schrift dürfte vor allem unter den Hiesfeldern allgemeine Verbreitung finden. Denn die Dorfschule ist nicht nur „ihre“ Schule, von hier aus wurde gut ein Dutzend weiterer Schulen im Raum Hiesfeld, Lohberg und Holten gegründet. 1585 ist das Gründungsjahr dieser Schule, die Werk und Anliegen des lutherischen Pastors Engelen war. Schäfer führt nun seinen Leser durch die wechselvolle Geschichte der Schule, die in wesentlichen Zügen auch Hiesfelder Ortsgeschichte ist. Wir lesen von den Mühen und Sorgen der ersten Lehrer, von den materiellen Nöten des „armen Dorfschulmeisterleins“, vom Wandel des Schulhauses und der Schulstube bis hin in die Zeiten, an die sich die alten Hiesfelder alle noch erinnern können. Als der alte Bleekmann noch die Schule leitete, das war die „gute alte“ Zeit. Bei dem hat der Großvater noch als I-Dötzchen angefangen. Schäfer weiß alle Einzelheiten der Chronik so darzustellen, daß man mit Genuß und Gewinn in dieser Schrift liest. Nicht nur die Hiesfelder auch alle Heimatfreunde werden ihre Freude daran haben.